

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Gegner,
sehr geehrter Herr 2. Bürgermeister Priesnitz,
sehr geehrter Herr Amtsleiter Görz,
sehr geehrter Herr Leiter der Finanzen Witt,
sehr geehrter Herr Bauamtsleiter Baumann,
sehr geehrte Markträtinnen und Markträte,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

das Jahr 2024 neigt sich mit vielen positiven und leider auch negativen Ereignissen dem Ende zu. Mit dem nachfolgenden Bericht gebe ich Ihnen nun einen kurzen Einblick in die Seniorenarbeit im Markt Rosstal!

In den Medien erscheinen fast täglich Berichte über die Situation der älteren Generation in unserem Land. Laut der aktuellen Forschung sind die Seniorinnen und Senioren die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. Die Zahl der Menschen über 65 Jahren wird sich bis 2042 um mehr als ein Viertel erhöhen. Der demografische Wandel hat weitreichende Konsequenzen für unser Zusammenleben und betrifft alle Städte und Gemeinden.

Die Gesellschaft muss sich angesichts der steigenden Zahl älterer Menschen auf deutliche Veränderungen einstellen. Die Verwaltungen müssen in Zukunft mehr barrierefreie Zugänge im öffentlichen Leben schaffen, seniorenrechtliche Wohnungen planen und sich auf immer mehr demente Menschen einstellen.

Der Nahverkehr muss angepasst und ausgeweitet werden, damit die in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Diese Bevölkerungsschicht ist besonders gefährdet und verletzlich, dies zeigt sich in der steigenden Pflegebedürftigkeit. Im Freistaat Bayern werden rund 470 000 Menschen zuhause versorgt, davon wiederum ca. 270 000 alleine durch pflegende Angehörige. Die pflegenden Angehörigen sind eine enorme Stütze

unserer pflegerischen Versorgung. Vielleicht hilft in Zukunft das Modell der Pflege-Wohnung für die zuhause gepflegten Menschen, die für eine befristete Zeit dort einziehen und eine Betreuung angelehnt an die häusliche Pflege in Anspruch nehmen können.

Zu Beginn des Jahres fand die Sitzung der AG-Senioren der Koordinationsstelle für Seniorenangelegenheiten des LRA in Cadolzburg statt.

Die Themen umfassten die Vorstellung des Projektes „Medikamente retten“ und ein Vortrag der Fachstelle für pflegende Angehörige der AWO von Frau Yvonne Götz.

Im Februar fand wieder unser Seniorenfasching im Gasthaus Gellen statt, der wie jedes Jahr recht gut besucht war und viel Applaus fand!

Den Jahreshauptversammlungen von AWO und VDK wohnte ich bei. Der ambulante Pflegedienst Care Point GmbH bat mich für Sie Flyer zu verteilen, um ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Für die Bürgerbefragung der Gesundheitsregion plus im Landkreis Fürth, anlässlich der kommenden Pflegekonferenz, verteilte ich die Fragebögen, welche anonym an das LRA zurück geschickt werden mussten.

An der Begrüßungsveranstaltung von Sahra Schenk, der Leiterin der neuen Quartiersarbeit im Markt Roßtal nahm ich auch teil.

Mittlerweile sind wir gut vernetzt und organisieren zum dritten Mal ein Frühstückstreff für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Das nächste Frühstück im Advent findet am Montag, den 9. Dezember 2024 im alten Rathaus statt.

Unser Arbeitskreis „Demenzfreundliche Kommune“ traf sich dieses Jahr schon zum dritten Mal im Rathaus.

An den Seniorennachmittagen der evangelischen, katholischen Kirche und Landeskirche habe ich fleißig die neuen Vorsorge- und Notfallmappen vom LRA verteilt. Sie fanden großen Zuspruch bei unseren Seniorinnen und Senioren.

Beim Seniorennachmittag in Christkönig starteten Frau Lange und ich mit einem Apotheker aus Fürth die Medikamentensammlung. Es kam einiges zusammen. Was ist die Medikamentensammlung? Original verpackte Medikamente, bei denen das Verfallsdatum noch nicht überschritten ist werden eingesammelt und an Bedürftige verteilt. In diesem Fall gingen die wertvollen und teuren Medikamente an Krankenhäuser in der Ukraine.

Die Seniorenwanderung führte uns dieses Jahr an den Stöckacher Weiher, dort trafen wir uns zur Weiher-Party. Ida Schröder, Frau Pernet und ich sorgten für die Organisation. Der Bauhof lieferte sehr zuverlässig das Equipment. Die leckere Stadtwurst kam vom Gasthaus Fischhaber.

Ich besuchte auch die Muttertagsfeiern der AWO und des VDK. Unsere Seniorinnen und Senioren nehmen an diesen Feiern sehr rege teil.

Eine Ortsführung durch Großhabersdorf, die vom dortigen Seniorenrat in Verbindung mit Frau Maier vom LRA organisiert wurde besuchte ich mit Frau Leitl.

Der dortige Altbürgermeister Herr Biegel hat uns mit sehr viel Wissen, die Heimatgeschichte näher gebracht.

Zur Neubürgerversammlung erschien ich im Museumshof in Roßtal.

Dieses Jahr wurden Frau Langer und ich zum Sommerfest des AWO Sozialkompetenzzentrums persönlich von Frau Bär eingeladen. Ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern.

Der Runde Tisch Kultur lud mich zum 20 jährigen Jubiläum in die Spitzweed-Scheune ein.

Die nächste Sitzung der AG Senioren fand dieses Mal in Wilhermsdorf statt, Mitglieder des Landesseniorenrates stellten sich vor.

Ein Austausch über Anregungen, Sorgen, Wünschen und Erwartungen des Landkreises waren Thema.

Am Kirchweihmontag in Roßtal fand wieder der Seniorennachmittag statt. Bei guter Musik fanden sich viele Besucher ein.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Seniorentanzgruppe der VHS wurde ich von Frau Scharrer und der Leiterin Frau Kamrath-Scholz eingeladen. Es war eine sehr schöne und gelungene Feier!

Ende Oktober fand die Sitzung der AG Senioren im LRA in Zirndorf statt, bei der wir uns mit Landrat Bernd Obst austauschten.

Die Selbsthilfegruppe mit dem Namen „Kiss“ stellte sich vor.

Im Herbst wanderten wir nach Weitersdorf und wurden sehr herzlich von den Frauen des Gesangsvereins in ihrem Gemeinschaftshaus empfangen und bewirtet. Unser 1. Bürgermeister kam auch dazu.

Die 6. Landkreismesse „Lebensfroh mit 60+“ im Forum Stein war ein voller Erfolg. Viele Aussteller präsentierten ihre Programme und viele Besucher kamen.

Frau Langer und ich waren zur Eröffnung gekommen und betreuten anschließend den Stand der Koordinationsstelle des Landratsamtes.

Eine Besprechung beim 1.Bürgermeister über den Seniorenfasching 2025 fand anschließend statt. Die Aufgaben für den Fasching wurden unter den Teilnehmern verteilt.

Frau Barth vom Betreuten Wohnen in der Hans-Ecksteinstraße hat mich zu ihrem 14-tägigen Nachmittagstreffen eingeladen. Als Seniorenreferentin erzählte ich alles über das Thema „Was gibt es alles für Senioren im Markt Roßtal und was macht er möglich“.

Letzte Woche trafen wir uns mit Yvonne Götz zu einer Lesung in der Bibliothek mit dem Thema „Demenz ohne Stress“ aus dem Buch von Sabine Tschainer-Zangl. Das Leben mit Demenz ist für betroffene Menschen und deren Angehörigen eine große Kraftanstrengung und Herausforderung.

Das Thema Demenz ist in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabu. Man geht davon aus, dass aktuell 270 000 Menschen von dieser Krankheit betroffen sind und man rechnet bis 2040 mit 380 000 erkrankten Personen.

Die Einladungen für die Weihnachtsfeiern der AWO, des VDK und der Dorfgemeinschaft Clarsbach habe ich schon erhalten und werde sehr gerne daran teilnehmen.

Herzlichen Dank an den Markt Roßtal, die sozialen Verbände und Mitmenschen, die sich für unsere Seniorinnen und Senioren einsetzen.
Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie!

Alles Gute und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!